

Mit Freude etwas geben

Trotz Absage: Veranstalter des Zevener Weinfestes übergeben Spende an Krebsfürsorge und Hospiz

ZEVEN. Wie so viele andere Veranstaltungen in der Region, wurde auch das Weinfest in Zeven zum Bedauern vieler Besucher in diesem Jahr abgesagt. Dabei ist der gemütliche Abend mit Freunden bei einem fruchtigen Weißwein, einem vollmundigen Roten und kleinen Leckereien ja nur die eine Seite der beliebten Traditionsveranstaltung.

Die jährliche Veranstaltung im Spätsommer, die von den fünf Zevener Service-Clubs Rotary, Lions, Soroptimisten, Kiwanis und Inner Wheel organisiert wird, hat immer auch einen karitativen Hintergrund. Die Einnahmen der Veranstaltung kommen jedes Jahr sozialen Einrichtungen in der Region zugute. Und das sollte, trotz



Mitglieder der fünf Service-Clubs, die das Zevener Weinfest organisieren, trafen sich zur Spendenübergabe an Uwe Rakowitz von der Krebsfürsorge. Vom Hospiz Bremervörde war kein Vertreter anwesend. Foto: Hennings

Absage, auch diesmal so sein, waren sich alle Beteiligten einig. Also trafen sich Tanja Schröder, als Mitglied des Inner Wheel Clubs, der Präsident des Rotary Clubs, Klaus Schröder, Wilfried Ruskowski und Thomas Tille vom Kiwa-

nis Club, Susanne Teichmann und Nadine Eckhoff von den Soroptimisten, Hans-Joachim Jaap als Präsident des Lions Club sowie Uwe Rakowitz von der Krebsfürsorge Bremervörde-Zeven beim Vizepräsidenten des Ze-

vener Lions Club, Florian Schulz, und dessen Frau Susanne vom Rotary-Club zu einem kleinen, privaten Weinfest.

„Dieses Jahr wäre der Inner Wheel Club Schirmherr des Weinfestes gewesen und hätte damit entschieden, wem die Spende zugutekommt“, erklärte Klaus Schröder. Die 2500-Euro-Spende teilen sich 2020 die Krebsfürsorge Bremervörde-Zeven und das Hospiz Bremervörde, haben die Schirmherren entschieden. „Uns ist es wichtig, die Menschen vor Ort zu unterstützen, die einen so guten Job machen“, ergänzte Florian Schulz. „Wir sind sehr froh über die Spende, denn auch, wenn wir in den letzten Monaten nur wenige Aktivitäten und Kurse anbieten konnten, haben wir natürlich laufende Kosten. Da hilft die Unterstützung sehr“, erklärte Uwe Rakowitz von der Krebsfürsorge bei der Übergabe. (zz/he)